

zu gnädigen Händen befohlen haben. Er nehme sie wol in acht/ daß sie der Welt zu Dienste was erbauliches lernen/ und erleuchte Sie darben/ daß Sie des ewigen nicht vergessen. Und wenn der gewünschte Tag erscheinen wird/ daß wir uns ingesamt vor dem allgemeinen Richter- Stuhle versämen müssen: so lasse er mich in der Freude so vollkommen seyn/ daß ich nicht einen einzigen von den Meinigen verlohren sehe. Der Segen ist mir vielfältig gegönnet worden/ das ich von meinen vormahligen Untergebenen viel Ehren- Stellen besetzt sehe. Der Danck wird viel angenehmer seyn wenn ich sie daselbst als Sterne der ersten oder andern Grösse beyammen antreffen werde. Und nachdem ich dieses in guter und gläubiger Zuversicht von mir schreibe/ so mag dem Wohlseiligen Sohne noch etwas zu Dienste geschehen. Er hatte sich schon angegeben/ daß er den 21 Decembr. bey unsern bevorstehenden Weinacht- Actu gleichfals eine Person vertreten wolte. Die Reihe würde Ihn auch betroffen haben/ daß er dem Himlischen AUGUSTO, der unter dem Kaysler AUGUSTO hat wollen gebohren werden; so dann auch unsern allergnädigsten AUGUSTO, die Weinacht- und Neu- Jahrs devotion abgestattet hätte. Doch da er nun den Tag vor dieser Solennität gar ein ander Begängnis von nöthen hat/ so mag er noch etwas von meiner Hand in dieser Grab- Schrift behalten.

Hier liegt ein frommer Sohn/ der uns niemahls be-  
trübte/

Bis er den theuren Geist im Sterben übergab.  
Doch Iesus welcher Ihn als seine Seele liebte/  
Der wischet unferseits die Thränen selber ab.  
Er hat die schnöde Welt zu rechter Zeit gesegnet/  
Und findet seinen Platz vor Gottes Angesicht:  
Was hier zu fürchten ist/ und was uns noch begegnet/  
Dasselbe fühlet er in seinem Grabe nicht.  
Immittelst wollen wir an seinen Ruhm gedencken.  
Das ist vor Ihn und uns der beste Leichen- Stein.  
Ja wen wir noch ein Theil von Leid und Jammer  
schencken/

Sol dennoch aller Trost in unsern Iesu seyn.

